

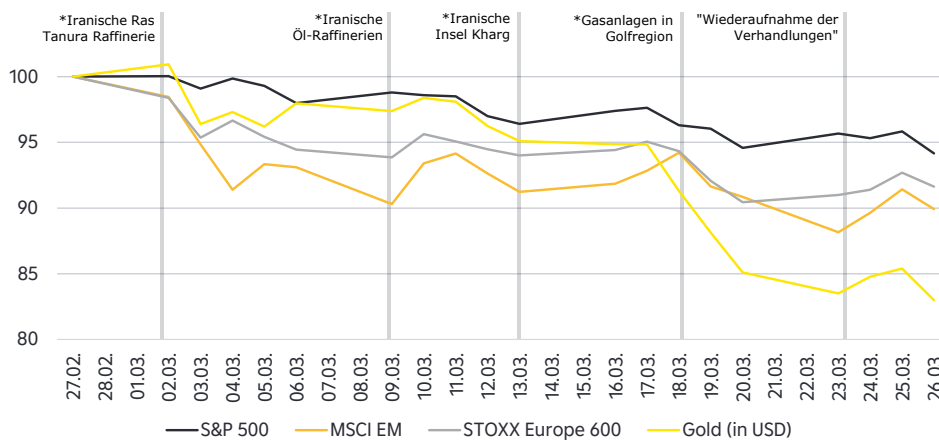
Knapp vier Wochen nach Ausbruch des Krieges im Nahen Osten bleibt die Lage an den globalen Aktienmärkten angespannt. Die jüngste Verlängerung der US-amerikanischen Frist für den Iran bis Anfang April signalisiert, dass ein Ende des Konflikts nach wie vor nicht absehbar ist. Eine anhaltende Schließung der Straße von Hormus droht zudem mit dauerhaft höheren Ölpreisen und steigenden Inflationsraten die Unternehmensgewinne entsprechend zu treffen – wir gehen daher von einem adversen Szenario für die globalen Aktienmärkte aus, das den Beginn eines Bärenmarktes einläutet. Eine umfassende Einschätzung und neue Kursprognosen folgen kommenden Montag im Rahmen unserer Quartalspublikation "Game Plan".



Chart der Woche	1
Aktienmarktausblick	1
Zitat der Woche	3
Performanceübersicht	3
Aktienmarktprognosen*	3
Rohstoffprognosen	4
Unternehmenskalender	4
Ausblick Politik, Wirtschaft & Zinsen	5
Makroprognosen	6
Datenkalender	7
Disclaimer	8
Analyst	12

Chart der Woche

Der Nahe Osten gibt die Kursrichtung vor



Aktienmarktausblick

Auch rund vier Wochen nach den ersten US-israelischen Angriffen auf den Iran hat der **Krieg im Nahen Osten** die globalen Aktienmärkte noch fest im Griff. Dabei schienen die von Donald Trump am Montag überraschend verkündeten "produktiven Gespräche" mit dem Iran kurzzeitig bereits ein absehbares Ende der Kriegshandlungen in Aussicht zu stellen. Kurzzeitig, da die Islamische Republik die Abhaltung solcher Verhandlungen prompt dementierte und dies nach wie vor tut. Angesichts der widersprüchlichen Positionen und Handlungen – zum Teil aus den eigenen Reihen – sowie eines inzwischen abgelehnten 15-Punkte-Plans der USA präsentierte sich somit auch die neue Lage im Nahen Osten als überaus undurchsichtig. Grundsätzlich erwarteten wir mehr Klarheit am Wochenende. Dann wäre nämlich die bereits von zwei auf fünf Tage erhöhte Frist für den Iran abgelaufen, im Zuge derer die USA bei Nicht-Erreichen eines Durchbruchs eine Vernichtung der iranischen Energieinfrastruktur

Manuel STAHL

Analyst Editor

+43 1 71707-6846

manuel.stahl@rbinternational.com

Franz ZOBL

Analyst Editor

+43 1 71707-3603

franz.zobl@rbinternational.com

angedroht hatte. Nun meldete sich Donald Trump jedoch bereits Donnerstagabend zu Wort und verlängerte die Deadline um weitere zehn Tage bis zum 6./7. April. Damit signalisiert der **US-Präsident** erneut nicht nur offensichtliche **Verhandlungsbereitschaft**, sondern auch die Intention, einen Ausweg aus der Eskalationsspirale zu suchen, der keine weiteren Ölpreisanstiege nach sich zieht. Schließlich hinterlassen der Krieg und die damit einhergehende Schließung der Straße von Hormus mit fortschreitender Dauer **immer tiefere Spuren in der Weltwirtschaft**, vor denen auch die USA nicht gänzlich gefeit ist. Der Iran hingegen muss aufgrund des Krieges zwar hohe zivile und militärische Verluste hinnehmen, seine Verhandlungsposition verbessert sich jedoch kontinuierlich, da die aktuelle Kontrolle über die Straße von Hormus einer effektiven Preissetzungsmacht an den Rohstoffmärkten gleichkommt. Somit kann die Islamische Republik mit weitreichendem Einfluss über die globale Wirtschaftsentwicklung im Rücken verhandeln. Folglich wird sich in den kommenden Tagen (und möglicherweise Wochen) schlussendlich zeigen, ob der derzeitige Unsicherheitsfaktor Iran in dieser Ausgangslage bereit sein wird, auf die US-amerikanischen Verhandlungsbemühungen einzugehen.

Inmitten der hohen Unsicherheit lässt sich jedoch mit großer Gewissheit sagen, dass die Geschehnisse in der Golfregion bis auf Weiteres den Ton an den **globalen Börsen** angeben werden. Prinzipiell spiegeln sich geopolitische Ereignisse neben Unternehmensergebnissen, Makrodaten oder wie in den vergangenen Monaten verstärkt handelspolitischen Themen auch in weniger turbulenten Zeiten in den globalen Indexentwicklungen wider. Nicht zuletzt aufgrund der bereits beschriebenen schwerwiegenden Folgen des Konflikts wird die Richtung an den Aktienmärkten derzeit aber fast ausschließlich von den Handlungen im Nahen Osten sowie der damit verbundenen Nachrichtenlage vorgegeben. Dies zeigt sich auch in unserem **Chart der Woche**, der unter anderem die Kursperformance der wichtigsten globalen Börsenplätze USA, Europa und Emerging Markets darstellt. Damit lässt sich zeigen, dass wegweisende Events insbesondere in Europa und Asien bisher zumeist von direkten, signifikanten Kursreaktionen begleitet wurden. In den USA fielen die Kursantworten bislang hingegen deutlich moderater aus. Dies lässt sich unter anderem mit der vergleichsweise niedrigeren Abhängigkeit der USA vom ununterbrochenen Handelsfluss durch die Straße von Hormus begründen. Außerdem ist zu erkennen, dass die vermeintliche Wiederaufnahme der im Februar abgebrochenen Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran am Aktienmarkt zunächst positiv bewertet wurde. Zuletzt wich der Optimismus jedoch den berechtigten Zweifeln über tatsächliche Verhandlungsfortschritte.

Der Chart zeigt neben den durchwachsenen Aktienindexentwicklungen mit **Gold** jedoch auch eine Assetklasse, die in den vergangenen Wochen mitunter am schwächsten abgeschnitten hat. Dies scheint auf den ersten Blick verwunderlich, da das sonst als "sicherer Hafen" geltende Edelmetall in Unsicherheitsphasen traditionell an Wert gewinnt. Mit den steigenden Rohstoffpreisen wachsen aber auch die **Inflationsrisiken**, welche Gold aufgrund des erwartbaren Wertverfalls wiederum deutlich unattraktiver machen. Die drohenden Preisanstiege stellen die **Zentralbanken** zudem vor die Herausforderung, die sich ändernden Inflationserwartungen entsprechend in ihren künftigen Zinspfad einfließen zu lassen. Somit preist der Markt inzwischen mit fast 70 % eine Zinssenkung der EZB im April ein, woraufhin die Wahrscheinlichkeit einer darauffolgenden Zinssenkung im Juni bei aktuell rund 50 % liegt. Außerdem steht für rund ein Drittel der Anleger:innen eine dritte Zinsanpassung nach oben für 2026 im Raum.

Obwohl die sich dem Ende zuneigende Handelswoche Bewegung in dem inzwischen fast vierwöchigen Krieg mit sich brachte, war auch nach dem Verhandlungsvorstoß der USA am Montag nicht klar, ob man sich tatsächlich einem zeitnahen Ende des Konflikts annähert. Zu wechselhaft und widersprüchlich fielen bzw. fallen die Kommentare aus dem Iran und den USA aktuell schlichtweg aus, um eine klare Tendenz in Richtung Frieden ausmachen zu können. Entsprechend der undurchsichtigen Lage haben wir in den letzten Tagen davon abgesehen, neue Prognosen für Konjunktur und Kapitalmärkte zu veröffentlichen. Mit der wiederholten Verlängerung der US-amerikanischen Deadline und

den einseitigen Verhandlungsbemühungen rückt eine zeitnahe Lösung des Konflikts nun jedoch weiter in die Ferne. Dies spricht zum jetzigen Zeitpunkt für ein **adverses Szenario für die globalen Aktienmärkte**, da eine anhaltende Schließung der Straße von Hormus dauerhaft höhere Ölpreise und damit einhergehende steigende Inflationsraten impliziert. Die negativen Konjunkturauswirkungen werden sich somit signifikant im Gewinnwachstum der Unternehmen niederschlagen, sodass eine Anpassung der Kursniveaus nach unten die logische Folge ist. Wir stehen somit aller Voraussicht nach vor einem **Bärenmarkt**. Eine umfangreichere Einschätzung sowie genaue **Aktienmarktprognosen** folgen am kommenden Montag im Rahmen unserer Quartalspublikation "Game Plan". Dementsprechend behalten wir unsere bisherigen Schätzungen vorerst noch "in Revision".

Manuel Stahl

Zitat der Woche

"Es ist leichter, einen Krieg zu beginnen, als ihn zu beenden."

- Gabriel García Márquez, kolumbianischer Schriftsteller, Journalist und Literaturnobelpreisträger

Performanceübersicht

		5T Δ	5J Δ p.a.			5T Δ	5J Δ p.a.
ATX		2,0%	11,3%	Energie		2,7%	18,6%
ATX Total Return		2,0%	16,1%	Grundstoffe		2,3%	5,3%
DAX		-1,0%	8,9%	Industrie		-1,2%	10,8%
Euro STOXX 50		-0,9%	7,6%	Zykl. Konsum		-0,5%	3,9%
Dow Jones		-0,1%	6,8%	Def. Konsum		-0,4%	3,5%
S&P 500		-2,0%	10,3%	Gesundheit		0,2%	3,9%
NASDAQ-100		-3,2%	12,7%	Finanz		0,5%	10,1%
Nikkei 225		0,4%	12,9%	IT		-3,4%	14,9%
HSCE		-3,5%	-5,2%	Kommunikation		-5,7%	9,4%
MSCI World		-1,4%	9,2%	Versorger		-1,8%	7,4%
MSCI EM		-1,7%	4,4%	Immobilien		-3,4%	-0,2%

Renditeberechnung basierend auf Vortagesschlusskursen in Lokalwährung

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

		5T Δ	5J Δ p.a.			5T Δ	5J Δ p.a.
Value		-0,7%	7,5%	Large Cap		-1,5%	9,9%
Growth		-2,2%	10,3%	Small Cap		0,1%	4,9%
Momentum		-2,4%	9,4%	ESG Leaders		-1,8%	9,0%

Renditeberechnung basierend auf Vortagesschlusskursen in Lokalwährung

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Aktienmarktprognosen*

	26. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26	
ATX	5 367	6 250	6 500	6 500	KAUF
DAX	22 613	27 000	27 500	27 500	KAUF
Euro STOXX 50	5 566	6 250	6 500	6 500	KAUF
Dow Jones	45 960	52 000	53 000	55 000	KAUF
S&P 500	6 477	7 300	7 400	7 500	KAUF
NASDAQ-100	23 587	27 500	28 000	28 250	KAUF

* in Revision

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Rohstoffprognosen

	26. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26	Mär. 27
Brent Öl USD/bbl	107,7	125	95	88	83
TTF Gas EUR/MWh	54,8	70	55	51	51
Gold USD/oz	4 440	5 500	5 800	6 000	6 000

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Unternehmenskalender

Europa	
30.03.2026	
31.03.2026	
01.04.2026	
02.04.2026	
03.04.2026	
USA	
30.03.2026	
31.03.2026	Nike
01.04.2026	
02.04.2026	
03.04.2026	
Asien	
30.03.2026	Agriculture Bank of China, Bank of China
31.03.2026	
01.04.2026	
02.04.2026	
03.04.2026	

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Ausblick Politik, Wirtschaft & Zinsen

Wir erwarten für den **HVPI des Euroraums im März** eine Jahresrate von 2,7 % und eine Kerninflation von 2,4 % – die Gesamtinflation läge damit deutlich über dem Wert vom Februar (1,9 %). Diese Entwicklung markiert den ersten spürbaren Preis-Effekt des US-Iran-Konflikts auf die Verbraucherpreise. Energie stellt momentan den wichtigsten Übertragungskanal dar: Die Benzinpreise sprangen im Monatsvergleich um bis zu 15 % nach oben, während sich die Anstiege bei den Großhandelspreisen für Gas und Strom bisher nur begrenzt in den Haushaltsenergiepreisen niedergeschlagen haben. Die Kerninflation bleibt im Jahresvergleich gegenüber Februar weitgehend stabil. Allerdings war der Februarwert teilweise durch Einmaleffekte – namentlich die Olympischen Winterspiele in Italien – erhöht. Eine mechanische Korrektur im März war zu erwarten, wurde jedoch weitgehend durch anziehende Kosten in anderen Bereichen der Wirtschaft zunichtegemacht. Wichtig ist: Störungen in der Straße von Hormus betreffen längst nicht nur Öl und Gas. Sie wirken sich auf zahlreiche industrielle Vorprodukte aus – etwa Schwefel, Kunststoffe, Aluminium und Düngemittel – und verstärken so den Kostendruck in den Fertigungs-Lieferketten. Die März-PMI-Erhebung bestätigt, dass die Hersteller im Euroraum mit höheren Inputpreisen konfrontiert sind und bereits begonnen haben, ihre Verkaufspreise anzuheben. Der Dienstleistungssektor ist kostenmäßig bislang weitgehend abgeschirmt und meldet nur moderate Anstiege der Inputkosten sowie bislang keine Veränderung der Absatzpreise. Für die Zukunft ist mit einer Verstärkung der Inflationsimpulse zu rechnen: Höhere Energiepreise dürften zunehmend in die Haushaltsenergieabrechnungen durchschlagen, und steigende Herstellerpreise werden schrittweise in die Preise für Konsumgüter weitergereicht. Je länger der geopolitische Konflikt anhält, desto größer wird das Risiko breitflächiger Zweitrundeneffekte, bei denen erhöhte Inputkosten sukzessive auch die Kerninflation antreiben.

In der Gesamtbetrachtung spiegelten die letzte Woche veröffentlichten **PMI-Schnellschätzungen für März** die angespannte geopolitische Lage nur zu einem Teil wider. Während die Dienstleistungs-PMIs in Deutschland, Frankreich und dem Eurozonen-Aggregat deutlich nachließen, präsentierten sich ihre Pendanten für den Industriebereich vergleichsweise resilient und konnten überraschenderweise sogar etwas zulegen. Der Gesamt-PMI für die Eurozone nahm vor diesem Hintergrund aber dennoch von 51,9 auf 50,5 Punkte ab und der Ausblick im Falle langanhaltender Verspannungen ist klar negativ. Eine Detailanalyse zeigt bereits jetzt eine deutliche Verschlechterung etwa bei den Lieferzeiten und den Preiskomponenten (siehe oben). Je länger der Konflikt andauert, desto mehr wird sich auch die Gesamtstimmung weiter eintrüben. Nächste Woche stehen **nationale Zahlen zum Industrie-PMI für Italien und Spanien** zur Veröffentlichung an, auch diese sollten (noch) eine eher stabile Entwicklung des Industriebereichs andeuten. Die **Stimmungsindikatoren der Europäischen Kommission (ESI)** sollten ein ähnliches Bild wie die PMIs zeichnen. So erwarten wir uns eine Verschlechterung des Dienstleistungsvertrauens von 5 auf 3,9 Punkte und eine marginale Zunahme des Industrievertrauens von -7,1 auf -7 Punkte. Das Wirtschaftsvertrauen sollte sich angesichts solcher Dynamiken von 98,3 auf 96,8 Punkte eintrüben.

In den USA liegt der datenseitige Fokus nächste Woche klar auf dem **Arbeitsmarktbericht für März**. Bis dato stehen im Jahr 2026 ein überraschend starker Arbeitsmarktbericht im Jänner und ein überraschend schwacher Arbeitsmarktbericht im Februar zu Buche. Vor diesem Hintergrund fällt es aktuell schwer, ein Urteil zur tatsächlichen Lage am Arbeitsmarkt zu fällen. Klar ist jedenfalls, dass die Abwärtsrisiken zuletzt wieder zugenommen haben, war die Abnahme der Beschäftigung im Februar doch recht breit über alle Wirtschaftssparten gefächert. Dennoch sollte kein Kollaps der Dynamik am Jobmarkt bevorstehen. Zwar lässt die Nachfrage nach Arbeitskräften durch die Unternehmen nach, allerdings sorgt die restriktive US-Migrationspolitik zeitgleich für ein geringeres Arbeitsangebot, was etwaige Anstiege der Arbeitslosenquote begrenzen sollte. Auch hochfrequenter Indikatoren wie die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe zeigen keine Anzeichen eines bevorstehenden Abschwungs. Die **PMI-Schnellschätzungen** in den USA zeigten grundsätzlich ein vergleichbares Bild zur Eurozone, mit einem (deutlichen) Anstieg des Industrie-PMIs und einem Rückgang bei den

Dienstleistungen (welcher aber geringer ausfiel als in der Eurozone). Nächste Woche werden die **ISM-Indikatoren** weitere Einblicke in das US-Stimmungsbild erlauben.

Diese Woche haben die **globalen Zinsmärkte** ihren Aufwärtstrend fortgesetzt, der vor Wochen durch den Iran-Konflikt ausgelöst wurde. Bund-Renditen und Swap-Sätze sind diese Woche um rund 10 Basispunkte gestiegen. Die Kurve bleibt flach. Auch in den USA war der Aufwärtstrend spürbar. Veränderungen bei den Erwartungen gegenüber den Zentralbanken sind sowohl im Euroraum als auch in den USA der Haupttreiber. Derzeit preist der Markt bis zum Jahresende drei bis vier Zinserhöhungen der **EZB** ein und sieht nun auch eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass die Fed ebenfalls die Zinsen anheben wird. Trotz unserer falkenhaften Einschätzung der EZB läuft der Markt Gefahr, zu weit zu gehen – was allerdings nicht überrascht. Für die **Fed** wird vieles vom neuen Vorsitzenden abhängen, aber wir bezweifeln, dass er darauf erpicht sein wird, Trump vor den Zwischenwahlen mit einer Zinserhöhung zu konfrontieren. Somit haben die Renditeniveaus vor allem über einen langfristigen Anlagehorizont hinweg an Attraktivität gewonnen; kurzfristig hängt alles davon ab, ob der Krieg bald ein Ende findet.

Juraj Valachy, Markus Tschapeck, Franz Zobl

Makroprognosen

Zinsen*

	26. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26	Mär. 27
EZB Refinanzierungssatz	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
EZB Einlagesatz	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Euribor 3M	2,14	2,05	2,05	2,10	2,20
DE Rendite 2J	2,71	2,25	2,25	2,30	2,40
DE Rendite 10J	3,06	3,00	3,00	3,10	3,15
AT Rendite 10J	3,40	3,30	3,25	3,35	3,40
Fed Funds Rate	3,75	3,00	3,00	2,75	2,75
SOFR	3,64	2,85	2,85	2,60	2,60
US Rendite 2J	4,00	3,10	3,10	3,00	3,00
US Rendite 10J	4,42	4,30	4,30	4,20	4,15
SARON	-0,05	-0,05	-0,05	-0,05	-0,05
EUR Swapsatz 2J	2,94	2,45	2,45	2,55	2,65
EUR Swapsatz 5J	2,97	2,70	2,70	2,75	2,80
EUR Swapsatz 10J	3,13	3,05	3,05	3,15	3,20

* in Revision
 Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Währungen*

	26. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26	Mär. 27
EUR/USD	1,15	1,20	1,21	1,22	1,22
EUR/CHF	0,92	0,91	0,92	0,92	0,93

* in Revision
 Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

BIP (real, % p.a.)*

	2024	2025	2026e	2027f
Österreich	-0,7	0,5	1,0	1,3
Eurozone	0,9	1,4	1,4	1,9

* in Revision
 Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Verbraucherpreise (% p.a.)*

	2024	2025	2026e	2027f
Österreich	2,9	3,5	2,0	2,1
Eurozone	2,4	2,1	1,8	2,2

* in Revision
 Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Datenkalender

Tag	Zeit	Indikator/Event	Periode	RBI	Konsens	Zuvor
Mo 30.	12:00	EA: Wirtschaftsvertrauen	Mär	96,8	96,8	98,3
Mo 30.	12:00	EA: Industrievertrauen	Mär	-7,0	-8,0	-7,1
Mo 30.	12:00	EA: Dienstleistungsvertrauen	Mär	3,9	3,7	5,0
Mo 30.	14:00	DE: Verbraucherpreisindex (% p.a.), vorl.	Mär	n.v.	n.v.	2,0
Di 31.	08:45	FR: Verbraucherpreisindex (% p.a.), vorl.	Mär	n.v.	n.v.	1,1
Di 31.	11:00	EA: Verbraucherpreisindex (% p.a.), vorl.	Mär	2,7	2,7	1,9
Di 31.	11:00	EA: - Kernrate (% p.a.), vorl.	Mär	2,4	2,3	2,4
Mi 01.	09:15	ES: PMI Verarbeitendes Gewerbe	Mär	50,3	50,3	50,0
Mi 01.	09:45	IT: PMI Verarbeitendes Gewerbe	Mär	50,9	50,9	50,6
Mi 01.	11:00	EA: Arbeitslosenquote (%)	Feb	6,1	6,2	6,1
Mi 01.	14:15	US: ADP Nationale Beschäftigung (Tsd.)	Mär	n.v.	n.v.	63
Mi 01.	14:30	US: Einzelhandelsumsatz (% p.m.)	Feb	n.v.	n.v.	-0,2
Mi 01.	16:00	US: ISM Verarbeitendes Gewerbe	Mär	n.v.	n.v.	52,4
Do 02.	14:30	US: Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Tsd.)		n.v.	n.v.	210
Fr 03.	08:45	FR: Industrieproduktion (% p.m.)	Feb	-0,6	n.v.	0,5
Fr 03.	14:30	US: Beschäftigung ex. Agrar (Tsd p.m.)	Mär	n.v.	48	-92
Fr 03.	14:30	US: Arbeitslosenquote (%)	Mär	n.v.	4,5	4,4
Fr 03.	14:30	US: Durchschnittliche Stundenlöhne (% p.a.)	Mär	n.v.	n.v.	3,8
Fr 03.	16:00	US: ISM Nicht-Verarbeitendes Gewerbe	Mär	n.v.	n.v.	56,1

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@rlibooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Offenlegungen Raiffeisen Bank International AG

USA:

Risikohinweise und Aufklärungen

Warnhinweise

- Die Zahlenangaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung. Dies gilt insbesondere, falls das Finanzinstrument, der Finanzindex oder die Wertpapierdienstleistung seit weniger als 12 Monaten angeboten wird. Insbesondere ist dann dieser besonders kurze Vergleichszeitraum kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.
- Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung wird durch Provisionen, Gebühren und andere Entgelte reduziert, die von den individuellen Umständen des Investors abhängen.
- Infolge von Währungsschwankungen kann das Veranlagungsergebnis eines Finanzinstruments sowie einer Finanz- oder Wertpapierdienstleistung steigen oder fallen.
- Prognosen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf reinen Schätzungen und Annahmen. Die tatsächliche zukünftige Entwicklung kann von der Prognose abweichen. Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung.

Diese Publikation ist ein kurzfristiger Marktkommentar, der eine Zusammenfassung zu Wirtschaftsdaten und Ereignissen unter anderem in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Emittenten enthält, die weder begründet ist, noch eine substantielle Analyse enthält.

Die in dieser Publikation allfällig enthaltenen und als solche bezeichneten Informationen/Empfehlungen von Analysten aus Tochterbanken der RBI werden unter der Verantwortung der RBI unverändert weitergegeben.

Eine Darstellung der Konzepte und Methoden, die bei der Erstellung von Finanzanalysen angewendet werden, ist verfügbar unter: www.raiffeisenresearch.com/public/concepts_methods.

Detaillierte Information zur Sensitivitätsanalyse (Verfahren zur Prüfung der Stabilität der in Zusammenhang mit Finanzanalysen unter Umständen getätigten Annahmen) sind unter folgendem Link zu finden: www.raiffeisenresearch.com/public/sensitivity_analysis.

Offenlegung von Umständen und Interessen, die die Objektivität der RBI gefährden könnten: www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity.

Detaillierte Informationen zu Empfehlungen der dieser Publikation unmittelbar vorausgehenden 12 Monate zu Finanzinstrumenten und Emittenten (gem. Art. 4 (1) i) Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016) sind verfügbar unter: www.raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation_history.

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 3 Monaten			
Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	08.01.2026	Hold	Germany
10Y Bund DE	08.05.2025	Hold	Germany
10Y US Treasury	12.01.2026	Hold	USA
10Y US Treasury	15.05.2025	Hold	USA
10Y US Treasury	21.02.2025	Sell	USA

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 12 Monaten			
Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	08.01.2026	Sell	Germany
10Y Bund DE	08.05.2025	Hold	Germany
10Y US Treasury	12.01.2026	Hold	USA
10Y US Treasury	15.05.2025	Hold	USA

10Y US Treasury	21.02.2025	Hold	USA
-----------------	------------	------	-----

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 12 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 12 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B (Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)
Kauf -Empfehlungen	57.7%	57.9%
Halten -Empfehlungen	35.3%	34.7%
Verkaufs -Empfehlungen	7.1%	7.4%

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 3 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 3 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)
Kauf -Empfehlungen	26.5%	36.4%
Halten -Empfehlungen	61.8%	59.1%
Verkaufs -Empfehlungen	11.8%	4.5%

Disclaimer

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich: Raiffeisen Bank International AG („RBI“)

Die RBI ist ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) mit dem Firmensitz Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich.

Raiffeisen RESEARCH ist eine Organisationseinheit der RBI.

Hinweis zu Geschlechterneutralität

In dieser Publikation verwenden wir zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit geschlechtsspezifische Begriffe. Wo immer möglich, streben wir eine geschlechtsneutrale Formulierung an. Bitte beachten Sie, dass alle Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen sind und alle Geschlechter gleichermaßen einschließen.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG („RBI“) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Dieses Dokument dient zu Informationszwecken und darf nicht ohne Zustimmung der RBI vervielfältigt oder an andere Personen weiterverteilt werden. Dieses Dokument ist weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Angebotsstellung, noch ein Prospekt im Sinn der Prospektverordnung (EU) 2017/1129 („EU-Prospektverordnung“) oder des Kapitalmarktgesetzes („KMG“) oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung (alle nachfolgend „Produkt“) hat auf Grundlage eines genehmigten und veröffentlichten Prospektes oder der vollständigen Dokumentation des entsprechenden Produkts zu erfolgen und nicht auf Grundlage dieses Dokuments.

Dieses Dokument ist keine persönliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Weder dieses Dokument noch seine Bestandteile bilden die Grundlage irgendeines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf

eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung dar. Eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf eines der genannten Produkte kann bei Ihrem Bankberater eingeholt werden.

Die RBI erachtet – außer anderwärtig in dieser Publikation ausdrücklich offengelegt – sämtliche Informationen als zuverlässig, macht jedoch keine Zusicherungen betreffend deren Genauigkeit und Vollständigkeit.

In Schwellenmärkten kann ein erhöhtes Abrechnungs- und Depotstellenrisiko bestehen als in Märkten mit einer etablierten Infrastruktur. Die Liquidität von Aktien/Finanzinstrumenten ist unter anderem von der Anzahl der Market Maker beeinflussbar. Beide Umstände können zu einem erhöhten Risiko hinsichtlich der Sicherheit einer unter Berücksichtigung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen getätigten Investition führen.

Die Information dieser Publikation entspricht dem Stand zum Erstellungsdatum. Sie kann aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass die Publikation geändert wird.

Sofern nicht ausdrücklich anders offengelegt (www.raiffeisenresearch.com/public/special_compensation), werden die von der RBI beschäftigten Analysten nicht für bestimmte Investment Banking-Transaktionen vergütet. Die Vergütung des Autors bzw. der Autoren dieses Berichtes basiert (unter anderem) auf der Gesamtrentabilität der RBI, die sich unter anderem aus den Einnahmen aus dem Investmentbanking und sonstigen Geschäften der RBI ergibt. Im Allgemeinen verbietet die RBI ihren Analysten und diesen Bericht erstattenden Personen den Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten jeglicher Unternehmen, die von den Analysten abgedeckt werden, sofern der Erwerb nicht von der Compliance-Abteilung der RBI vorab genehmigt wurde.

Die RBI hat folgende organisatorische oder verwaltungstechnische Vereinbarungen – einschließlich Informationsschranken – zur Verhinderung oder Vermeidung von Interessenskonflikten im Zusammenhang mit Empfehlungen getroffen: Die RBI hat grundsätzlich verbindliche Vertraulichkeitsbereiche definiert. Diese sind typischerweise solche Einheiten von Kreditinstituten, die von anderen Einheiten durch organisatorische Maßnahmen hinsichtlich des Informationsaustausches abzugrenzen sind, weil dort ständig oder vorübergehend compliance-relevante Informationen anfallen können. Compliance-relevante Informationen dürfen einen Vertraulichkeitsbereich grundsätzlich nicht verlassen und sind im internen Geschäftsverkehr auch gegenüber anderen Einheiten streng vertraulich zu behandeln. Das gilt nicht für die im üblichen Geschäftsablauf betriebsnotwendige Weitergabe von Informationen. Diese beschränkt sich jedoch auf das unbedingt Erforderliche (Need-to-know-Prinzip). Werden compliance-relevante Informationen zwischen zwei Vertraulichkeitsbereichen ausgetauscht, darf das nur unter Einschaltung des Compliance Officers erfolgen.

SONDERREGELN FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND (UK): Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch einen Prospekt im Sinn der Prospektverordnung (EU) 2017/1129 („EU-Prospektverordnung“) oder des österreichischen Kapitalmarktgesetzes („KMG“) dar. Ferner beabsichtigt dieses Dokument nicht die Empfehlung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren oder Veranlagungen. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Veranlagungen dar. Für eine mögliche Beratung können Sie sich gerne an Ihre RAIFFEISENBANK wenden. Diese Publikation wurde von der Raiffeisen Bank International AG („RBI“) zur Förderung ihres Anlagengeschäftes genehmigt oder herausgegeben. Die RBI London Branch wurde von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) ermächtigt und wird in eingeschränktem Maße von der Financial Conduct Authority („FCA“) reguliert. Details zum Ausmaß der Regulierung der Zweigniederlassung in London durch die FCA sind auf Anfrage erhältlich. Diese Veröffentlichung ist nicht für Investoren gedacht, die im Sinne der FCA-Regeln Endkunden sind, und darf daher nicht an sie verteilt werden. Weder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen noch die darin geäußerten Meinungen stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zu einem Angebot zum Kauf (oder Verkauf) von Anlagen dar und sind nicht derart auszulegen. Die RBI könnte eine Own Account Transaction (Transaktion in eigener Sache) im Sinne der FCA-Regeln in jede hierin erwähnte oder damit verbundene Anlage getätigt haben und als Folge einen Anteil oder eine Beteiligung an besagter Anlage halten. Die RBI könnte als Manager oder Co-Manager eines öffentlichen Angebots jedes in diesem Bericht erwähnten und/oder damit verbundenen Wertpapiers handeln oder gehandelt haben.

SPEZIFISCHE BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Dokument darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder Kanada oder in ihre jeweiligen Hoheitsgebiete oder Besitzungen übertragen oder darin verteilt werden, noch darf es an irgendeine US-amerikanische Person oder irgendeine Person mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, es sei denn, die Übermittlung erfolgt direkt durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer und vorbehaltlich der nachstehenden Bedingungen.

SPEZIFISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Research-Dokument ist ausschließlich für institutionelle Investoren bestimmt und unterliegt nicht allen Unabhängigkeits- und Offenlegungsstandards, die für die Erstellung von Research-Unterlagen für Kleinanleger/Privatanleger anwendbar sind. Dieser Bericht wurde Ihnen durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer übermittelt, wurde jedoch von unserem nicht-US-amerikanischen Verbundunternehmen Raiffeisen Bank International AG („RBI“) erstellt. Jeder Auftrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, die Gegenstand dieses Berichts sind, muss bei der RBIM platziert werden. Die RBIM ist unter folgender Adresse erreichbar: 1177, Avenue of the Americas, 5th Floor, New York, NY 10036, Telefon +1 (212) 600-2588. Dieses Dokument wurde außerhalb der Vereinigten Staaten von einem oder mehreren Analysten erstellt, für die möglicherweise Vorschriften hinsichtlich der Erstellung von Berichten und der Unabhängigkeit von Forschungsanalysten nicht galten, die mit jenen vergleichbar sind, die in den Vereinigten Staaten in Kraft sind. Der/die Analyst/en, der/die dieses Dokument erstellte/n, (i) sind nicht bei der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA) in den Vereinigten Staaten als Research-Analysten registriert oder qualifiziert und (ii) dürfen keine assoziierten Personen der RBIM sein und unterliegen daher nicht den Vorschriften der FINRA, inklusive der Vorschriften bezüglich des Verhaltens oder der Unabhängigkeit von Research-Analysten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Meinungen, Schätzungen und Prognosen sind nur zum Datum dieses Berichtes jene der RBI und können ohne Vorankündigung geändert werden. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden von der RBI von als zuverlässig erachteten Quellen zusammengestellt, doch die RBI, ihre verbundenen Unternehmen oder irgendeine andere Person geben keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung bezüglich der Genauigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichts. Jene Wertpapiere, die nicht in den Vereinigten Staaten registriert sind, dürfen weder innerhalb der Vereinigten Staaten noch einer US-amerikanischen Person direkt oder indirekt angeboten oder verkauft werden (im Sinne der Regulation S des Securities Act of 1933, abgekürzt „Wertpapiergesetz“), es sei denn, es liegt eine Ausnahme gemäß dem Wertpapiergesetz vor. Dieser Bericht stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers im Sinne von Abschnitt 5 des Wertpapiergesetzes dar, noch bildet dieser Bericht oder irgendeine hierin enthaltene Information die Grundlage eines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieser Bericht stellt lediglich allgemeine Informationen zur Verfügung. In Kanada darf er nur an Personen mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, die aufgrund ihrer Befreiung von der Prospektspflicht gemäß den im jeweiligen Territorium bzw. der jeweiligen Provinz geltenden wertpapierrechtlichen Bestimmungen berechtigt sind, Abschlüsse in Zusammenhang mit den hierin beschriebenen Wertpapieren zu tätigen.

EU-VERORDNUNG NR. 833/2014 ÜBER RESTRIKTIVE MASSNAHMEN ANGESICHTS DER HANDLUNGEN RUSSLANDS, DIE DIE LAGE IN DER UKRAINE DESTABILISIEREN

Bitte beachten Sie, dass sich die Analysen und Empfehlungen nur auf Finanzinstrumente beziehen, die nicht von Sanktionen gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung betroffen sind. Das sind Finanzinstrumente, die vor dem 1. August 2014 begeben wurden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Erwerb von Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit von über 30 Tagen, die nach dem 31. Juli 2014 begeben wurden, gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung verboten ist. Zu solchen verbotenen Finanzinstrumenten wird nicht Stellung genommen.

HINWEIS FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: Die RICHTLINIE 2003/125/EG DER KOMMISSION vom 22. Dezember 2003 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die sachgerechte Darbietung von Anlageempfehlungen und die Offenlegung von Interessenkonflikten wurde im Fürstentum Liechtenstein durch die Finanzanalyse-Marktmissbrauchs-Verordnung in nationales Recht umgesetzt.

Sollte sich eine Bestimmung dieses Disclaimers unter dem jeweils anwendbaren Recht als rechtswidrig, unwirksam oder nicht durchsetzbar herausstellen, ist diese, soweit sie von den übrigen Bestimmungen trennbar ist, so zu behandeln, als wäre sie nicht Bestandteil dieses Disclaimers. In keinem Fall berührt sie die Rechtmäßigkeit, Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen.

AARON ALBER

📍 Austria 
✉ aaron.alber@rbinternational.com

ILARIA CAPELLI

📍 Austria 
✉ ilaria.capelli@rbinternational.com

STEPHAN IMRE

📍 Austria 
✉ stephan.imre@rbinternational.com

FABIAN LAMINGER

📍 Austria 
✉ fabian.laminger@rbinternational.com

ALEXANDER PUTZ

📍 Austria 
✉ alexander.putz@rbinternational.com

MARC REICHLE

📍 Austria 
✉ marc.reichle@rbinternational.com

MANUEL SCHLEIFER

📍 Austria 
✉ manuel.schleifer@rbinternational.com

GOTTFRIED STEINDL

📍 Austria 
✉ gottfried.steindl@rbinternational.com

MICHAEL WALLNER

📍 Austria 
✉ michael.wallner@rbinternational.com

AMADEA ZÁBORSZKY-HIESS

📍 Austria 
✉ amadea.zaborszky-hiess@rbinternational.com

FJORENT RRUSHI

📍 Albania 
✉ Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al

IVONA ZAMETICA

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ ivona.zametica@raiffeisengroup.ba

ZRINKA ZIVKOVIC-MATIJEVIC

📍 Croatia 
✉ zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr

BENEDIKT-LUKA ANTIC

📍 Austria 
✉ benedikt-luka.antic@rbinternational.com

GUNTER DEUBER

📍 Austria 
✉ gunter.deuber@rbinternational.com

GREGOR KOPPENSTEINER

📍 Austria 
✉ gregor.koppensteiner@rbinternational.com

THOMAS LEIRER

📍 Austria 
✉ thomas.leirer@rbinternational.com

MIRA RADAKOVIC

📍 Austria 
✉ mira.radakovic@rbinternational.com

MATTHIAS REITH

📍 Austria 
✉ matthias.reith@rbinternational.com

WERNER SCHMITZER

📍 Austria 
✉ werner.schmitzer@rbinternational.com

HANNA STRODICK

📍 Austria 
✉ hanna.strodick@rbinternational.com

GEORG ZACCARIA

📍 Austria 
✉ georg.zaccaria@rbinternational.com

BRISIDA BUZI

📍 Albania 
✉ Brisida.BUZI@raiffeisen.al

ARISTEA VLLAHU

📍 Albania 
✉ Aristea.Vllahu@raiffeisen.al

MIRZA ZORNIC

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ mirza.zornic@raiffeisengroup.ba

HELENA HORSKA

📍 Czech Republic 
✉ Helena.Horska@rb.cz

JÖRG BAYER

📍 Austria 
✉ joerg.bayer@rbinternational.com

RUSLAN GADEEV

📍 Austria 
✉ ruslan.gadeev@rbinternational.com

HRISTA KUKENSKA

📍 Austria 
✉ hrista.kukenska@rbinternational.com

JULIAN LINDINGER

📍 Austria 
✉ julian.lindinger@rbinternational.com

HELGE RECHBERGER

📍 Austria 
✉ helge.rechberger@rbinternational.com

ANDREAS SCHILLER

📍 Austria 
✉ andreas.schiller@rbinternational.com

MANUEL STAHL

📍 Austria 
✉ manuel.stahl@rbinternational.com

MARKUS TSCHAPECK

📍 Austria 
✉ markus.tschapeck@rbinternational.com

FRANZ ZOBL

📍 Austria 
✉ franz.zobl@rbinternational.com

VALBONA GJEKA

📍 Albania 
✉ valbona.gjeka@raiffeisen.al

ASJA GRDJO

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ asja.grdjo@raiffeisengroup.ba

ELIZABETA SABOLEK-RESANOVIC

📍 Croatia 
✉ elizabetha.sabolek-resanovic@rba.hr

MARTIN KRON

📍 Czech Republic 
✉ Martin.Kron@rb.cz

LEVENTE BLAHÓ

📍 Hungary 
✉ levente.blaho@raiffeisen.hu

NICOLAE COVRIG

📍 Romania 
✉ Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro

ANASTASIA BAYKOVA

📍 Russia 
✉ ABAIKOVA@raiffeisen.ru

ADAM BABINEC

📍 Slovakia 
✉ adam_babinec@tatrabanka.sk

ROBERT PREGA

📍 Slovakia 
✉ Robert_Prega@tatrabanka.sk

OLEKSANDR PECHERYTSYN

📍 Ukraine 
✉ oleksandr.pecherytsyn@raiffeisen.ua

GERGELY PÁLFFY

📍 Hungary 
✉ gergely.palffy@raiffeisen.hu

ANDREEA-ELENA DRAGHIA

📍 Romania 
✉ Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro

STANISLAV MURASHOV

📍 Russia 
✉ stanislav.murashov@raiffeisen.ru

BORIS FOJTÍK

📍 Slovakia 
✉ boris_fojtik@tatrabanka.sk

JURAJ VALACHY

📍 Slovakia 
✉ juraj_valachy@tatrabanka.sk

ZOLTÁN TÖRÖK

📍 Hungary 
✉ torok.zoltan@raiffeisen.hu

IONUT DUMITRU

📍 Romania 
✉ Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro

LJILJANA GRUBIC

📍 Serbia 
✉ ljiljana.grubic@raiffeisenbank.rs

ANDREJ MARTISKA

📍 Slovakia 
✉ andrej_martiska@tatrabanka.sk

SERHII KOLODII

📍 Ukraine 
✉ serhii.kolodii@raiffeisen.ua

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

Raiffeisen Bank International AG

Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50
Telefon: +43-1-71707-1846
Fax: + 43-1-71707-1848

Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200
Legal Entity Identifier (LEI): 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95
Global Intermediary Identification Number (GIIN): 28CWN4.00000.LE.040
Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771
S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WW

Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien (www.fma.gv.at) und der Oesterreichischen Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, A-1090 Wien (www.oenb.at). Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstrasse 22, D-60314 Frankfurt am Main (www.bankingsupervision.europa.eu/home/contacts/html/index.en.html), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

Herausgeber und Redaktion dieser Publikation

Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Medieninhaber dieser Publikation

Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen
Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation: 27.03.2026 14:34 (MEZ);
Zeitpunkt der erstmaligen Weitergabe dieser Publikation: 27.03.2026 14:34 (MEZ)

Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Vorstand von Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:

Mag. Gunter Deuber (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.)

Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt.

Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation

- Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.
- Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentaler Analyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

Hersteller dieser Publikation

Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.